
Antrag

der Fraktion der CDU

Ehrenamts- und Freiwilligenarbeit durch gezielte Engagement-Strategie sowie Leitlinien stärken und weiterentwickeln

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Berlin, dem Landesnetzwerk Bürgerengagement sowie den Bezirken ein Leitlinienpapier zur Stärkung und Weiterentwicklung der Ehrenamts- und Freiwilligenarbeit im Land Berlin bis zum 31. Oktober 2017 zu erarbeiten und dem Abgeordnetenhaus zur Kenntnis zu geben.

Daraus ist in einem zweiten Schritt mit allen Beteiligten eine Engagement-Strategie für die nächsten Jahre zu entwickeln, die die sich wandelnden Bedarfe einer wachsenden Stadt ebenso berücksichtigt, wie die darin enthaltenen Potenziale. Die Engagement-Strategie ist dem Abgeordnetenhaus im ersten Quartal 2018 zur Besprechung vorzulegen.

Begründung:

Viele Kommunen und Organisationen haben bereits mit Erfolg Leitlinien zur Stärkung des Ehrenamtes und der Freiwilligenarbeit vorgelegt und daraus langfristige Ehrenamtsstrategien entwickelt, die die notwendigen Rahmenbedingungen beschreiben sowie die Perspektiven dieser wichtigen Arbeit aufzeigen. Empfehlungen zur Erreichung der Zielvorgaben ergänzen die Strategievorschläge und geben einen Orientierungs- und Handlungsrahmen für die nächsten Jahre, wie das beispielsweise in Hamburg der Fall ist.

Dass auch für Berlin eine solche gesamtstädtische Strategie dringend notwendig ist, erbrachte die Anhörung im Ausschuss für Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation am 13. März 2017. Der Senat wird deshalb aufgefordert, im Sinne des Antrags tätig zu werden.

Berlin, 25. April 2017

Graf Friederici Demirbüken-Wegner Standfuß
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU